©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Weiters wurden zahlreiche Blätter für das vom Archiv-Verlag herausgegebene „Oberösterreich Archiv" verfasst, und zwar über den Schwanenstädter Fund, die Portalfiguren der Stadtpfarrkirche von Steyr, die Zürn-Engel in der Stiftskirche von Kremsmünster, den Guggenbichler-Schmerzensmann in St. Wolfgang, Jakob Alts Ansicht von Ebensee, die Portale aus Schloss Hartheim im OÖ. Landesmuseum, die Mauerkirchener Reiter, den Landhausbrunnen in Linz, die Zunftstangen der Schuster in der Stadtpfarrkirche von Braunau, die Multscher-Madonna in Schärding und den Christus auf dem Palmesel im OÖ. Landesmuseum.

Lothar Schultes

Abteilung Ur- und Frühgeschichte

Das Berichtsjahr stand im Zeichen dreier Großprojekte:

1. Die Übersiedlung der gesamten Abteilung (Büro, Restauration, Depot) von Wegscheid in die Welser Straße erforderte intensive Vorarbeiten und band die Arbeitszeit der drei an der Abteilung Beschäftigten sowie freier MitarbeiterInnen (z.B. Ferialpraktikantin) über viele Wochen.

2. Im August 2002 fand erstmals das Keltenfest im Freilichtmuseum Mitterkirchen statt. Die wissenschaftliche Leitung dieser Großveranstaltung lag bei der Abteilung.
   Drei sog. Vorlaufveranstaltungen zwecks Werbung wurden in den Vormonaten durchgeführt. Für die Hauptveranstaltung wurden zahlreiche PrähistorikerInnen sowie KeltologInnen der Universität Wien gewonnen, um an zwei Tagen vor allem auch im Sinne der Experimentellen Archäologie prähistorisches Leben anschaulich zu präsentieren.

3. Ab Mai 2002 stand die Durchführung des Projektes „Worauf wir stehen. Archäologie in Oberösterreich" für das Jahr 2003 fest. Begonnene Arbeiten (vor allem an der geplanten Dauerausstellung) wurden fortgesetzt, die Arbeiten am Gesamtprojekt begonnen. Dazu zählen Arbeiten an zwei Sonderausstellungen im Schlossmuseum („Lust auf Luxus. Von der Eisenzeit zu den Römern" sowie „Faszination und Wissenschaft. Archäologie gestern und heute", letztere unter Leitung von Frau Mag.ª Ines Ruttner) und Sonderausstellungen in anderen Häusern („Orte der Kraft – Kraft der Einbildung? Esoterik und Archäologie" im Heimatmuseum Freistadt; Ausstellung über

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Anthropologie, durchgeführt von Frau Mag.ª Doris Pany; zahlreiche weitere Ausstellungsprojekte im Bundesland).

Nötig waren des weiteren vorbereitende Arbeiten im Team bezüglich der Werbelinie, der Homepage, diverser Veranstaltungen sowie der Gesamtplanung des Projektes.
Mit Mitte des Jahres begann Mag. Gerhard Katzlberger als neuer Gestalter seine Tätigkeit. Mit ihm wurden die Sonderausstellungen im Haus und außerhalb geplant (Gestaltung Dauerausstellung: Oliver Pfeiler).

Weitere Projekte

Im Berichtsjahr wurde mit der Planung des Projektes „Hallstatt Antiqua" begonnen. Ziel des gemeinsam mit der Prähistorischen Abteilung des Naturhistorischen Museums durchgeführten Projektes ist die Neuaufnahme des gesamten Materials aus dem Gräberfeld Hallstatt zwecks moderner wissenschaftlicher Beurteilung. Augenmerk soll dabei vor allem auf die alte Dokumentation (Ramsauer etc.) gelegt werden, wofür eine aufwendige Datenbank zur Erfassung aller relevanten Daten nötig sein wird. Angestrebt wird die Erstellung eines Antrages für den Fond zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

Die Gemeinde Schwanenstadt plant, in der sog. Pausinger Villa ein Heimatmuseum unterzubringen. Zwecks inhaltlicher Unterstützung, vor allem auch bezüglich Leihgaben aus dem Schwanenstädter Gräberfeld suchte Schwanenstadt Kontakt zur Abteilung, woraufhin die gemeinsame Arbeit begann.

Das Projekt „Pfahlbauforschung Mondsee" (Wiederaufnahme der archäologischen Erforschung der Denkmäler unter Wasser sowie Überlegungen zu einem Freilichtmuseum) wurde fortgesetzt.

Die schon 2001 begonnenen Arbeiten für den urgeschichtlichen Raum der Landesausstellung 2002 (Waldhausen – „Feste feiern") gem. mit Otto Urban (Univ. Wien) wurden fortgesetzt und abgeschlossen.

Im Rahmen eines zweitägigen Besuchs auf der Gerichtsmedizin in Salzburg (Mag. Jan Kiesslich) wurden gemeinsam Zahnproben für DNA-Analysen an fünf Individuen aus dem hallstattzeitlichen Gräberfeld von Mitterkirchen aufbereitet.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Materialbearbeitungen

Am anthropologischen Material von Hallstatt wurden Untersuchungen durchgeführt (Doris Pany und Dr. Karin Wiltscke (NHM Wien)).
Es erfolgte eine Aufnahme des Fundmaterials von Holzleithen/Welser Heide (Martina Reitberger).
Der trichterbecherzeitliche Komplex von Gusen/Berglitzl wurde bearbeitet (Oliver Schmitsberger).
Mathias Mehofer und Univ. Doz. Dr. Erik Szameit begutachteten frühmittelalterliche Blankwaffen zwecks Auswahl für ein metallurgisches Forschungsprojekt. Einige Objekte werden verliehen zwecks Beprobung.
Franz Schatz entlehnte das Frühmittelalter-Material von Mitterkirchen für seine Diplomarbeit.

Sonstiges

Die redaktionellen Arbeiten einiger Artikel für einen Sonderband zur Archäologie in den Jahrbüchern des OÖ. Musealvereins wurden abgeschlossen.
Eine Delegation „Neolithikum" (Bayern, Niederösterreich, Oberösterreich) besuchte zur Besprechung neolithischen Fundmaterials von Ölkam, Mitterkirchen, Leonding, Rutzing/Haid das OÖLM (Organisation: Karina Grömer).
Zahlreiche kleinere Hilfestellungen bei Fundmeldungen, Fundbegutachtungen usw. wurden auch 2002 nötig.
Das Freilichtmuseum Mitterkirchen war nach dem Hochwasser schwer betroffen und erhielt Unterstützung beim Wiederaufbau.

Jutta Leskovar

Sammlung Archäologie: Römerzeit- Mittelalter – Neuzeit

2002 im April übersiedelten wir Büro und Depot der Sammlung vom alten Standort Bäckermühlweg in das neu adaptierte Büro- und Depotgebäude in der Welserstraße. Bis Juni hatten wir alles nach dem im Jahr zuvor erstellten Konzept soweit wieder eingeräumt, dass wir uns auf das kommende Archäologiejahr konzentrieren konnten.
Dafür waren schon einige Vorschläge präsentiert worden, die wir nun konkretisierten, das heißt, es wurde mit den Partnerorten verhandelt, welche Ausstellung von wem zu welchem Thema gestaltet würde. Dies waren meist Orte, in denen die Sammlungsleiterin selbst in irgendeiner Form zuvor bereits

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 148b

Autor(en)/Author(s): Leskovar Jutta

Artikel/Article: Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Ur- u. Frühgeschichte. 18-20